

Das Kreis-Medienzentrum wird geschlossen – Onlinezugang bleibt

Siegen-Wittgenstein. Das Medienzentrum des Kreises soll geschlossen werden, die Möglichkeit, Unterrichtsmaterialien online auszuhalten soll jedoch erhalten werden. Auf diese Kompromissformel brachte es der Kreisschulausschuss nach langer und kontroverser Debatte.

Der Vorschlag der Kreisverwaltung, das Zentrum ganz zu schließen und die 225 000 Euro ganz zu sparen, fand im Ausschuss keine Mehrheit. Bereits im Vorfeld hatte es heftige Kritik daran im Vorgehen von Landrat Paul Breuer gegeben. Der Landrat habe, quasi nebenbei, mit einer Verwaltungsvorlage mitgeteilt, dass „die Verwaltung im Rahmen der Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung entschieden hat, das Medienzentrum des Kreises aufzulösen“, kritisierte die SPD-Fraktion. In einem Antrag, der am Mitt-

woch im Ausschuss für Schule, Weiterbildung und Sport auf die Tagesordnung gesetzt wurde, protestieren die Sozialdemokraten gegen „diesen einseitigen Akt“.

Die Entscheidung über die Auflösung einer bislang vom Kreis betriebenen Einrichtung und das Aufgeben der damit verbundenen Ziele falle ausschließlich in die Zuständigkeit des Kreistages, begründet die SPD ihren Antrag. Weder der Landrat noch die Verwaltung würden die Kompetenz besitzen, eine entsprechende Entscheidung zu fällen. Allerdings kam dieser Antrag allerdings nicht zur Abstimmung.

Denn die von Wirtschaftsreferent Reinhard Kämpfer formulierte Kompromissformel, das Medien-Zentrum zwar zu schließen, aber die Möglichkeit der Online-Ausleihe für die Schulen im Kreisgebiet zu erhalten, fand eine knappe

Mehrheit. Acht Ausschuss-Mitglieder stimmten dafür, sieben dagegen – zwei enthielten sich der Stimme. Rund 30 000 Euro für die Online-Lizenzen zuzüglich ein „noch zu berechnender kleiner Personalanteil“ wird dafür im Kreis-Haushalt für 2011 vorgesehen.

Wichtiger Service für die Schulen

Damit wurde der Hauptkritikpunkt von Kreis-Medienberater Karl Heupel ausgehebelt: Dieser hatte in einem Schreiben an den Landrat deutlich gemacht, dass mit dem Ausscheiden aus dem Verbund der 53 Medienzentren in NRW alle heimischen Schulen vom Zugriff auf die Online-Bildungsmedien abgeschnitten würden. Die Bildungschancen der Schüler würden jetzt nicht mehr negativ tangiert, befand die Ausschussmehrheit.

Quelle: Westfälische Rundschau 25.11.2010

Zu einem Kritikpunkt des Medienberaters:

Durch diese Entscheidung werden die Nutzer zwar nicht abgeschnitten von Bildungsstandards in NRW, aber 244 EDMOND –Lizenzen (plus Audio- und Schulfernsehen) reichen für der mediale Unterstützung der Schulen nicht aus. Es müssen neue EDMOND-Medien angeschafft werden. **Tangiert werden die Bildungschancen** von Schülerinnen und Schülern, da **6000 Video**, DVD, etc. – Medien den über 5000 jährlichen Ausleihern nicht mehr zur Verfügung stehen werden, genauso wie auch andere **Serviceleistungen und das Know how** des Medienzentrums.

